

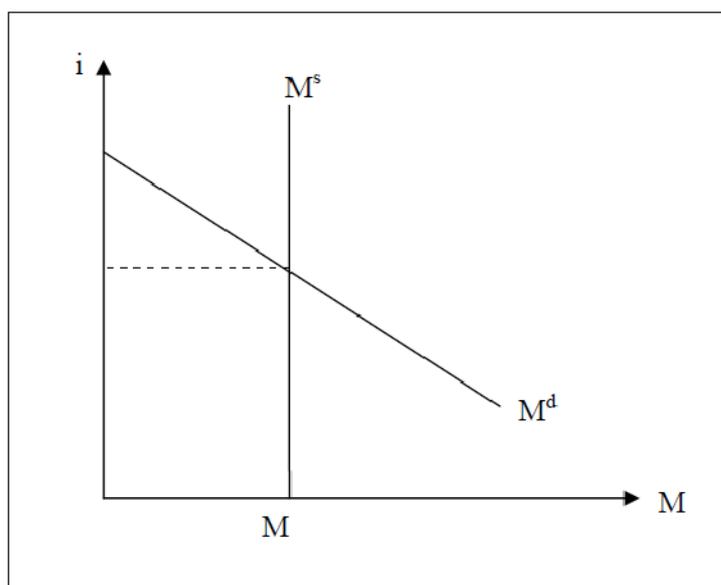
## Übungsblatt 4

### Aufgabe 1: Der Geldmarkt I

- Was ist Geld und welche Funktionen übernimmt es in einer Volkswirtschaft?
- Skizzieren Sie vereinfachte Bilanzen der Zentralbank und der Geschäftsbanken. Gehen Sie in diesem Zusammenhang auch auf die Begriffe: Zentralbankgeldentstehung und -verwendung sowie aktive und passive Geschäftsbankengeldschöpfung ein.
- Erläutern Sie die Geldschöpfung im Geschäftsbankensystem und gehen Sie dabei auf den Geldschöpfungsmultiplikator ein.
- Erläutern Sie die Begriffe „Kassenhaltungskoeffizient“ und „Umlaufgeschwindigkeit“. Stellen Sie hierbei auch die Fischersche Quantitätsgleichung dar!
- Erläutern Sie den Effekt einer kontraktiven Offenmarktoperation einer Zentralbank auf die Effektivverzinsung von Wertpapieren!

### Aufgabe 2: Der Geldmarkt II

Gegeben sei folgende grafische Darstellung des Geldmarktes:



Der Schnittpunkt zwischen der fallenden Geldnachfragekurve und der senkrechten Kurve des Geldangebots bestimmt den Zinssatz  $i^*$ , bei dem der Geldmarkt im Gleichgewicht ist.

- a) Erläutern Sie die Situation auf dem Geldmarkt verbal und grafisch, wenn der Zinssatz höher ist als der gleichgewichtige Zinssatz!
- b) Erläutern Sie nun die Situation auf dem Geldmarkt verbal und grafisch, wenn der Zinssatz niedriger ist als der gleichgewichtige Zinssatz!
- c) Nehmen Sie an, das Einkommen  $Y$  in der Volkswirtschaft steigt. Erläutern Sie grafisch und verbal die Auswirkungen auf die Geldnachfrage und den Zinssatz!
- d) Nehmen Sie an, dass das Geldangebot steigt. Zeigen Sie grafisch und verbal die Auswirkungen auf die Geldangebotskurve und den gleichgewichtigen Zinssatz!

### Aufgabe 3: Der Geldmarkt III

Die gesamtwirtschaftliche Geldnachfrage sei beschrieben durch folgende Geldnachfragefunktion:

$$M_d = PY(0,3 - i)$$

Das nominale Einkommen der Volkswirtschaft beträgt  $PY = 400$ , das Preisniveau sei  $P = 1$ . Nehmen Sie an, dass die Zentralbank das nominale Geldangebot perfekt steuern kann.

- a) Berechnen Sie den Zinssatz, der sich im Geldmarktgleichgewicht ergibt, wenn die Zentralbank das nominale Geldangebot auf  $MS = 100$  festsetzt!
- b) Angenommen, die betrachtete Volkswirtschaft befinde sich in einer Rezession. Um die Wirtschaft anzukurbeln, beschließt die Zentralbank, die Zinsen auf 2% zu senken. Wie stark muss die Zentralbank die Geldmenge verändern, um ihr Ziel zu erreichen?
- c) Die geldpolitische Aktion der Zentralbank war erfolgreich und die reale Produktionstätigkeit steigt im nächsten Jahr um 10%, das Preisniveau bleibt konstant. Wie stark muss die Zentralbank ihr Geldangebot verändern, wenn der Zinssatz konstant bleiben soll? Zeigen Sie die Situationen der Teilaufgaben b) und c) in einem gemeinsamen Diagramm!
- d) Um inflationären Tendenzen vorzubeugen, beschließt die Zentralbank im darauffolgendem Jahr, das Geldangebot um 20 Einheiten zu reduzieren. Welcher Zinssatz ergibt sich im neuen Geldmarktgleichgewicht? Berechnen Sie den Zinssatz und zeigen Sie das Ergebnis auch grafisch!

Begriffe aus Vorlesung und Tutorium:

Geldfunktion	Geldmenge	Zentralbank und Geschäftsbanken- geld	Aktive und passive Geldschöpfung	Geldschöpfungs- multiplikator
EZB und ESZB	Offenmarktge- schäfte	Mindestreserve	Kassenhaltungskoeffi- zient und Umlaufge- schwindigkeit	Fischer`sche Ver- kehrsgleichung
Effektivverzin- sung	Geldmarkt- Gleichgewicht	Transaktions-, Spe- kulations- und Vor- sichtskasse	Liquiditätspräferenz	LM-Kurve